Zeitschrift: Verhandlungen der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft = Actes de la Société Helvétique des Sciences Naturelles = Atti della Società Elvetica di Scienze Naturali

Herausgeber: Schweizerische Naturforschende Gesellschaft

Band: 136 (1956)

Vereinsnachrichten: Bericht der Schweizerischen Geodätischen Kommission für das Jahr 1955

Autor: Baeschlin, C.F.

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 01.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Wie oben erwähnt, mußte der Druckbeginn der Publikationen: «Gegenwartsgeologie des bündnerischen Rheingebietes» und «Kristallplastisches Verhalten von Eis» hinausgeschoben werden, was die Übertragung von Fr. 5000.— auf die Rechnung für 1956 bedingte.

Für die Schweizerische Geotechnische Kommission
Der Präsident: Prof. F. DE QUERVAIN

6. Bericht der Schweizerischen Geodätischen Kommission

für das Jahr 1955

Reglement s. «Verhandlungen», Schaffhausen 1921, I., S. 120

Am 30. April 1955 versammelte sich die Geodätische Kommission im Bundeshaus in Bern zu ihrer hundertsten Sitzung. Es war im April 1862, als sie in Neuenburg ihre erste Sitzung, präsidiert von General Dufour, abhielt.

In der Zeit vom 22. bis 29. Mai 1955 fand in Florenz eine Zusammenkunft der Europäischen Kommission für ein gemeinsames europäisches Nivellementsnetz statt. An dieser Tagung nahmen Herr Professor Baeschlin, als Vertreter des Comité exécutive de l'Association de Géodésie, und Herr M. de Raemy, als Vertreter der Schweizerischen Geodätischen Kommission, teil.

Eine Sitzung zur Verbindung der Schweregrundnetze von Italien, Österreich, der Schweiz und Deutschland wurde am 27. Oktober 1955 in München abgehalten. Die Schweizerische Geodätische Kommission war durch ihren Präsidenten vertreten.

Nachstehend lassen wir einen kurzen Überblick über die im Berichtsjahre 1955 durchgeführten Untersuchungen und Feldarbeiten folgen. Es sei vorausgeschickt, daß außer den bisher im Dienste der Geodätischen Kommission stehenden Ingenieuren und einer Hilfskraft noch ein dritter Ingenieur mitwirkte. Dies erklärt auch ohne weiteres, weshalb ein Gesuch um Erhöhung der Bundessubvention unumgänglich war.

Herr Dr. Engi wertete die im Jahre 1953 im Berner Oberland beobachteten Polhöhen- und Azimutbestimmungen noch weiter aus. Wie schon im Bericht für das Jahr 1953 gesagt wurde, dienen diese Ortsbestimmungen als Grundlage einer von Herrn Prof. Kobold vorgeschlagenen Aufnahme des Geoides mittels Höhenwinkelmessungen. Ferner war Herr Dr. Engi damit beschäftigt, den jungen Ingenieur, Herrn W. Fischer, mit den Methoden der astronomischen Ortsbestimmungen vertraut zu machen. Auch die praktische Erprobung eines neuen Verfahrens zur gleichzeitigen Bestimmung der geographischen Breite und des Azimutes, neben verschiedenen Untersuchungen theoretischer Art, gehörte in seinen Arbeitskreis.

Der neu eingetretene Ingenieur, Herr Fischer, gab sich, nach dem Abschluß der Auswertungen der im Sommer 1954 ausgeführten Beobachtungen, mit der theoretischen und praktischen Aneignung verschiedener Methoden der astronomischen Ortsbestimmung sowie mit der telepho-

nischen Übertragung und Registrierung von Mikrometerzeichen ab. In die zweite Jahreshälfte fielen seine Polhöhen-, Azimut- und Höhenwinkelbeobachtungen auf den Stationen Männlichen, Niederhorn, Aeschiallmend und Riederhorn. Das dabei verwendete Instrument, ein Universalinstrument Wild T4, wurde von Herrn Prof. Kobold, Vorsteher des Geodätischen Institutes an der Eidg. Techn. Hochschule, zur Verfügung gestellt. Die Assistenten am Geodätischen Institut, Herr Ing. N. Wunderlin und Herr Ing. H. Matthias, unterstützten Herrn Fischer bei seinen Messungen. Nach der Beendigung der Feldarbeit nahm Herr Fischer deren Auswertung an die Hand.

Auf einer Anzahl weiterer Punkte im Berner Oberland sind in den Monaten August und September von Herrn Ingenieur E. Hauser von der Eidgenössischen Landestopographie Höhenwinkel gemessen worden. Er besorgt auch die Auswertung dieser im Gesamtplan der Aufnahme des Geoides enthaltenen Beobachtungen.

Herr Dr. Hunziker widmete seine Arbeitskraft während des ganzen Jahres den Schweremessungen. Außer mit der weiteren Bearbeitung des Schwerenetzes erster Ordnung war er mit den Vorbereitungen zur gravimetrischen Detailaufnahme der Nivellementsschleife Bellinzona–Leventina–St. Gotthard–Andermatt–Oberalppaß–Reichenau–Viamala–Hinterrhein–San Bernardino–Mesocco–Bellinzona beschäftigt. Die Feldarbeiten dauerten von Anfang August bis Anfang November. Zur Ausführung der Messungen diente ein Worden-Gravimeter, das von Herrn Prof. Gaßmann, Vorsteher des Geophysikalischen Institutes an der Eidgen. Techn. Hochschule, zur Verfügung gestellt wurde. Als Assistent bei allen Schweremessungen ist von Herrn Prof. Bertschmann, Direktor der Eidg. Landestopographie, wiederum Herr W. Cerutti bestimmt worden. In gleicher Weise wie im Vorjahre stand während der ganzen Feldarbeit ein Volkswagen der Abteilung für Heeresmotorisierung des Eidg. Militärdepartementes zur Verfügung.

Es bleibt noch zu erwähnen, daß die Hilfskraft, Herr A. Berchtold, ständig in unserem von der Eidgen. Technischen Hochschule überlassenen Büro tätig war und insbesondere die Schreib- und Vervielfältigungsarbeiten betreute.

Wie aus dem Gesagten hervorgeht, haben auch im Berichtsjahre unsere Arbeiten von den Herren Professoren Kobold und Gaßmann, ferner von Herrn Prof. Bertschmann, Direktor, und von Herrn M. de Raemy, Vizedirektor der Eidgen. Landestopographie, sowie von der Abteilung für Heeresmotorisierung des Eidg. Militärdepartementes wertvolle Förderung erfahren. Es sei den Genannten an dieser Stelle verbindlich gedankt.

Abschließend sei noch auf das Procès-verbal der abgehaltenen Sitzung hingewiesen. Es wird in den ersten Wochen des Jahres 1956 versandbereit sein. Man findet darin ausführliche Angaben über die administrativen Geschäfte der Schweizerischen Geodätischen Kommission und über deren zukünftige Arbeiten sowie die Berichtsauszüge der Ingenieure.

Der Präsident: *C. F. Baeschlin*